

Fortbildungsprogramm 2012

Zentrum für Hochschuldidaktik
und Personalentwicklung (ZHP)

An alle
Dozenten/innen
der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Im Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bieten Ihnen folgende Veranstaltungen für das Jahr 2012 an:

- Die Basisveranstaltungen vermitteln die wesentlichen methodisch-didaktischen Kompetenzen für das Lehren an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Neben einer Grundlagenveranstaltung (Lehrkolleg 1/Grundlagen) haben wir die Vertiefungskurse (Lehrkolleg 2/Konzeption) und (Lehrkolleg 3/Methoden) in unserem Programm.
- Daneben finden Sie Angebote zur Förderung spezieller Qualifikationen zur Verbesserung der Qualität der Lehre (z. B. Zielorientierte Kommunikation – Grundlagen und Vertiefung, Rhetorik-Seminar Einstieg und Vertiefung, „Die Stimme als wesentliches Medium“ – Ein Trainingsprogramm für Stimme und Sprache, ein Konfliktmanagement – Grundlagen- und Vertiefungsseminar, in Selbst- und Zeitmanagement-Seminar, Lehren und Lernen mit Neuen Medien – Einführung in die Lernplattform Moodle, Seminare: Präsentationen animierend gestalten, Nutzung des Internets in der Lehre sowie Skripteinsatz und Dokumentationen für Lehrveranstaltungen mit Word 2010.
- Sonderthema: Ausgewählte Methoden des begleiteten Selbststudiums

Wählen Sie die für Sie in Frage kommenden Veranstaltungen aus.

Zu den Seminaren können Sie sich direkt per E-Mail oder Fax anmelden. Bei Überbelegung von Kursen bis zum 01.12.2011 haben hauptamtliche Mitarbeiter den Vorrang. Die Plätze vergeben wir in der Reihenfolge der Anmeldungen. Eine Bestätigung für Ihre Anmeldungen erhalten Sie bis Ende Dezember.

Die Kosten der Veranstaltung (inklusive erstattungsfähiger Übernachtungs- und Reisekosten – bis zu 60 €/pro Nacht) werden für Dozenten/innen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg vom Land Baden-Württemberg getragen.


Ausnahme: Für hauptamtliche Mitarbeiter/innen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim sind Übernachtungs- und Reisekosten nicht erstattungsfähig.

Nebenberufliche Dozenten/innen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erhalten die erstattungsfähigen Übernachtungskosten (ebenfalls bis zu 60 € pro Nacht). Sie tragen lediglich die Kosten für die An- und Rückfahrt.

Das ZHP ist unabhängig; Informationen über Seminarteilnehmer werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte melden Sie sich an!

Mit besten Grüßen



Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung

Prof. Dr. Hans-Joachim Merk

(Leiter ZHP)

IHRE ANSPRECHPARTNER

DHBW Heidenheim

Wilhelmstr. 10
89518 Heidenheim
Prof. Dr. Manfred Schlund
Tel 073 21.27 22 - 442
Fax 073 21.27 22 - 449
Mail schlund@dhbw-heidenheim.de

DHBW Karlsruhe

Erzbergerstr. 121
76133 Karlsruhe
Prof. Erich Riess
Tel 07 21. 97 35 - 919
Fax 07 21. 97 36 - 600
Mail riess@dhbw-karlsruhe.de

DHBW Lörrach

Hangstr. 48
79539 Lörrach
Prof. Dr. Bernd Martin
Tel 076 21.20 71 - 100
Fax 076 21.20 71 - 119
Mail martin@dhbw-loerrach.de

DHBW Mannheim

Käfertaler Str. 258
68167 Mannheim
Prof. Dr. Bernd Weibel
Tel 06 21.41 05 - 26 13
Fax 06 21.41 05 - 26 18
Mail weibel@dhbw-mannheim.de

DHBW Mosbach

Arnold-Janssen-Str. 9
74821 Mosbach
Prof. Dr. Karl Albert Strecker
Tel 062 61.939-133
Fax 062 61.939-104
Mail strecker@dhbw-mosbach.de

DHBW Ravensburg

Marienplatz 2
88212 Ravensburg
Prof. Dr. Jörn W. Mundt
Tel 07 51.806 - 27 62
Mail mundt@dhbw-ravensburg.de

DHBW Stuttgart

Rotebühlplatz 41
70178 Stuttgart
Prof. Dr. Friedrich Trautwein
Tel 0711.66 73 - 45 84
Fax 0711.66 73 - 45 49
Mail trautwein@dhbw-stuttgart.de

DHBW Stuttgart – Campus Horb

Florianstr. 15
72160 Horb
Prof. Rolf Richterich
Tel 074 51.521 - 151
Fax 07451.521 - 155
Mail r.richterich@hb.dhbw-stuttgart.de

DHBW Villingen-Schwenningen

Friedrich-Ebert-Str. 30
78054 Villingen-Schwenningen
Prof. Dr. Lars Mitlacher
Tel 077 20.39 06 - 517
Fax 077 20.3906 - 519
Mail mitlacher@dhbw-vs.de

PROGRAMMÜBERSICHT

BASISVERANSTALTUNGEN		
Lehrkolleg 1	Grundlagen	3 Tage
Lehrkolleg 2	Konzeption	2 Tage
Lehrkolleg 3	Methoden	2 Tage
EINZELQUALIFIKATIONEN ZUR VERBESSERUNG DER QUALITÄT DER LEHRE		
Zielorientierte Kommunikation	Grundlagen	2 Tage
Zielorientierte Kommunikation	Vertiefung	2 Tage
Rhetorik	Einstieg	2 Tage
Rhetorik	Vertiefung	2 Tage
Beratung von Studierenden im Hochschulalltag		2 Tage
Die Stimme als wesentliches Medium für Lehrende		2 Tage
Konfliktmanagement	Grundlagen	2 Tage
Konfliktmanagement	Vertiefung	2 Tage
Selbst- und Zeitmanagement		2 Tage
Lehren und Lernen mit Neuen Medien – Einführung in die Lernplattform Moodle		NEU
Präsentationen animierend gestalten		2 Tage
Nutzung des Internets für die Lehre		2 Tage
Skripteinsatz und Dokumentationen für Lehrveranstaltungen mit Word 2010		NEU
SONDERVERANSTALTUNG		
Ausgewählte Methoden des begleiteten Selbststudiums		NEU
		2 Tage

SEMINARPLANUNG 2012

12.01. – 13.01.2012	Rhetorik – Einstieg
16.01. – 18.01.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
06.02. – 08.02.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
13.02. – 15.02.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
20.02. – 21.02.2012	Die Stimme als wesentliches Medium für Lehrende
22.02. – 23.02.2012	Die Stimme als wesentliches Medium für Lehrende
12.03. – 14.03.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
19.03. – 20.03.2012	Zielorientierte Kommunikation – Grundlagen
26.03. – 27.03.2012	Konfliktmanagement – Grundlagen
29.03. – 30.03.2012	Lehren und Lernen mit Neuen Medien – Einführung in die Lernplattform Moodle
16.04. – 17.04.2012	Lehrkolleg 2 – Konzeption
21.05. – 22.05.2012	Lehrkolleg 2 – Konzeption
25.06. – 26.06.2012	Rhetorik – Vertiefung
28.06. – 29.06.2012	Beratung von Studierenden im Hochschulalltag
04.07. – 05.07.2012	Lehrkolleg 3 – Methoden
12.07. – 13.07.2012	Präsentationen animierend gestalten
19.07. – 20.07.2012	Nutzung des Internets in der Lehre an der DHBW
23.07. – 24. 07.2012	Skripteinsatz und Dokumentationen für Lehrveranstaltungen mit Word 2010

13.09. – 14.09.2012	Zielorientierte Kommunikation – Follow up
17.09. – 19.09.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
24.09. – 26.09.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
08.10. – 09.10.2012	Lehrkolleg 2 – Konzeption
18.10. – 19.10.2012	Ausgewählte Methoden des begleiteten Selbststudiums
12.11. – 14.11.2012	Lehrkolleg 1 – Grundlagen
15.11. – 16.11.2012	Selbst- und Zeitmanagement
06.12. – 07.12.2012	Konfliktmanagement – Vertiefung

BASISVERANSTALTUNGEN

Die Lehrkollegs 1–3 stellen eine aufeinander aufbauende methodisch-didaktische Basisqualifikation dar. Für alle Lehrenden der Dualen Hochschule wird es dringend empfohlen, diese hochschuldidaktische Seminarreihe zu besuchen.

DAUER 3 Tage

Lehrkolleg 1 – Grundlagen

Die Entwicklung der didaktisch-methodischen Qualifizierung hat an der Dualen Hochschule einen sehr hohen Stellenwert. Der individuelle Erwerb didaktischer Kompetenzen ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Lehre. Denn: Das Dozierendenverhalten wirkt sich unmittelbar auf die Lernfähigkeit und die Motivation der Studierenden aus.

ZIELE UND INHALTE

Wenn Sie Ihr Lehrverhalten kritisch reflektieren, Ihre persönliche Überzeugungsfähigkeit steigern, Methoden und Medien zielgerecht einsetzen wollen, sind Sie in diesem Workshop am richtigen Platz.

Die Methode unseres Seminars basiert auf einem von der Stanford University entwickelten Trainingsmodell: Analyse und Training von Lehrverhaltensformen mit Video-Unterstützung. Die Teilnehmenden selbst gestalten, beobachten und beurteilen den Vermittlungsprozess im Unterricht und seine didaktischen Phänomene. Im Anschluss an jede „Lehrprobe“ / „Lehrsequenz“ erhalten die Teilneh-

menden eine psychologisch-didaktische Darstellung der wichtigsten Merkmale einer effektiven Vorlesung und diskutieren die Möglichkeiten zur Optimierung der eigenen Lehre.

METHODEN

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Videoanalyse
- Diskussion

Lehrkolleg 2 – Konzeption von Lehrveranstaltungen

Dieser Kurs richtet sich an Lehrende, die ihr Wissen aus der Grundlagenveranstaltung systematisch vertiefen und die Weiterentwicklung ihrer didaktischen Kompetenzen reflektieren wollen.

METHODEN

- Impulsreferate
- Einzelarbeit
- Gruppenübungen (ausgewählte Methoden)
- Diskussion der Handlungsentwürfe

ZIELE UND INHALTE

Sie werden ...

- die Grundlagen der Lernpsychologie vertiefen,
- neue Methoden zur Aktivierung und Motivation von Studierenden und Förderung von Team- und Kooperationsfähigkeit kennen und verstehen lernen,
- kompetenzorientierte Lernziele für eine Lehrveranstaltung bestimmen,
- Inhalte systematisch auswählen und die Stoffmenge reduzieren,
- neue Unterrichtsmethoden kennen lernen und diskutieren,
- die strukturierte Vorbereitung und Gestaltung einer Lehrveranstaltung beherrschen,
- den Transfer der methodisch-didaktischen Maßnahmen auf eigene Veranstaltungen gestalten, präsentieren und kritisch reflektieren.

Lehrkolleg 3 – Umgang mit ausgewählten Methoden

Lehrveranstaltungen aktivierend zu gestalten, gehört zu den elementaren Herausforderungen für Lehrende. Die Seminarteilnehmer lernen – auf der Grundlage der in den Lehrkollegs 1 und 2 erworbenen Kenntnisse – diese Fähigkeit auszubauen. Im Mittelpunkt des Kurses steht die Handlungskompetenz, d. h. der versierte Umgang mit den relevanten aktivierenden Methoden der Hochschullehre.

ZIELE UND INHALTE

Das Ziel des Lehrkollegs 3, das im Stile eines Intensivtrainings angelegt ist, ist das Verstehen der Funktionsweise und insbesondere das Ausprobieren verschiedenster Lehrmethoden. Folgende Module werden erlernt: Methoden für den Unterrichtsbeginn, verschiedene Möglichkeiten, Unterrichtsstoff zu vertiefen sowie Szenarien, um ein Seminar sinnvoll, d. h. mit gesicherten Erkenntnissen, zu beenden.

In diesem Workshop werden die Methoden zu Inhalten.

Diese weiteren Unterrichtsmethoden werden beispielhaft Gegenstand des Intensivtrainings sein:

- Methoden für frontale, dialogische und selbstgesteuerte Lehrsituationen
- Methoden für Einzel-, Partner Innen- und Gruppenarbeit
- Methoden für das begleitete Selbststudium

METHODE

Die Methoden werden vorgestellt, aufbereitet und in praktischen Übungen erlebt. Anschließend Reflexionsschleifen geben Aufschluss über die Verwendbarkeit der Methoden bezüglich der Platzierung im Unterricht sowie der Passung zu den Lernzielen.

Zielorientierte Kommunikation – Grundlagen

ZIELE

Der Kurs vermittelt grundlegende Erfahrungen und Methoden zur Verbesserung der eigenen Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Konfliktsituationen.

Eine wesentliche Voraussetzung, die Lehrende an der Dualen Hochschule mitbringen müssen, ist die Fähigkeit, Konflikte im Umgang mit Studierenden, Ausbildungsbetrieben und Kollegen konstruktiv zu lösen.

Sie lernen durch aktive Mitarbeit im Training

- **Problemlösungsgespräche** zielgerichtet zu planen und durchzuführen;
- **Konflikte** im Gespräch zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren;
- Techniken zur **Versachlichung von Gesprächen** (Fragetechnik, aktives Zuhören, Ich-Botschaften) anzuwenden;
- **Interessen** im Gespräch zu vertreten und **durchzusetzen**;
- durch **konstruktive Gesprächsführung** zielorientiert zu sprechen.

METHODEN

- Kurzvorträge
- Fallstudien
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Filmanalysen
- Rollenspiele

Zielorientierte Kommunikation – Follow up

ZIELE

Dieser Aufbaukurs unterstützt Sie darin, die im ersten Kurs gemachten Erfahrungen weiter zu vertiefen und Ihre Gespräche noch effektiver zu führen, insbesondere wenn es darum geht, Konflikte zielorientiert und konstruktiv zu lösen.

INHALTE

- **Die Meta-Programme** erkennen und nutzen unterschiedlicher Motivationsfaktoren
- **Reframing** schlagfertig, im richtigen Moment
- **Die www-Formel**
- **Die verdeckte Gesprächsführung**
- **Metaphorische Gesprächsführung** als wirksames Werkzeug für „Zielorientierte Kommunikation“

METHODEN

- Kurzvorträge
- praxisnahe Rollenspiele
- Filmanalyse
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Behandlung individueller Fallbeispiele

HINWEIS

Dieses Vertiefungsseminar baut auf den Inhalten der Grundlagenveranstaltung auf. Die Teilnahme am Grundlagentraining ist deshalb Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Rhetorik – Einstieg

Die Ausstrahlung einer Lehrkraft hängt von vielen Faktoren ab. Berufliche Position und die Fachkompetenz sind sicherlich von zentraler Bedeutung, mindestens ebenso wichtig ist allerdings die Ausstrahlung der Persönlichkeit. Diese wird entscheidend gefördert durch das allgemeine Erscheinungsbild, vor allem aber durch die Art der sprachlichen Darstellung.

Der ungeübte Redner ist dabei oftmals beeinträchtigt durch körperliche und psychische Wirkmechanismen. Nicht selten führen diese zu Redehemmungen. Solche negativen Faktoren können in bestimmten Lernsituationen abgebaut werden.

Im Rhetorik-Seminar steht deshalb die Selbsterfahrung im Mittelpunkt. Durch gezieltes Feedback wird dem Teilnehmer seine Selbstdarstellung und die Wirkung auf andere bewusst gemacht. Auf dieses erste Ergebnis werden dann systematisch die übrigen positiven Wirkfaktoren einer Rede aufgebaut und erweitert.

DIDAKTISCHE KONZEPTION

- Lehrgespräch
- Learning by doing
- Rollenspiele (Simulation von Realität)
- Praktische Übungen in kurzen Reden
- Analyse von Einzelpräsentationen
- Feedback in der Gruppe
- Selbst- und Fremdbeobachtungen

INHALTE

- Begriffserklärung Rhetorik/ Sprachtechnik
- Sprechsituation in der Praxis
- Vorbereitung von Redebeiträgen
- Schriftliche Redehilfen
- Präsentation als Mittel zur Umsetzung und Überzeugung
- Ausdrucksmittel der Sprache und der persönlichen Wirkung
- Abbau von Hemmungen, Unsicherheit und Verkrampfung
- Erkenntnistransfer

Rhetorik – Vertiefung

Dieser Seminar-Baustein ist die Erweiterung des Teils 1. An diesem Aufbaukurs sollten hauptsächlich Interessenten teilnehmen, die schon einen Rhetorik-Grundkurs belegt hatten.

INHALTE

- Die Ausarbeitungsformen der Rede in Abhängigkeit von Inhalt und Situation
- Aufbau und Inhalt von Vorträgen, Referaten, Stellungnahmen
- Argumentationsformen
- Reaktionsweisen auf kritische Fragen und Einwände
- Erweiterung des Wortschatzes
- Dialektik
- Logik in der Argumentation
- Verhandlungs- und Konferenzgespräch
- Erweiterung von Präsentation
- Beobachtungstraining für eigenes und fremdes Vortragsverhalten
- Video-Training

DIDAKTISCHE KONZEPTION

- Lehrgespräch
- Learning by Doing
- Rollenspiele (Simulation von Realität)
- Praktische Übungen in kurzen Reden
- Analyse von Einzelpräsentationen
- Feedback in der Gruppe
- Selbst- und Fremdbeobachtung mit dem Video-Recorder

Beratung von Studierenden im Hochschulalltag

Immer wieder ist der Dozent bzw. Studiengangsleiter in einer Beraterrolle, die über das fachliche Beratungsgespräch hinausgeht. Was ist zu tun und wie können wir damit umgehen, um diese Aufgabe zu bewältigen? Wo ist die Abgrenzung?

Dieses Thema wird sehr praxisorientiert behandelt. Dabei geht es einmal um konkrete Anlässe des Studienalltags, aber auch um außerordentliche Problem- und Lösungssituationen. Ziel ist es, solche studentischen Bedarfe zu erkennen, sie zu kategorisieren und entsprechenden Lösungswegen zuzuführen.

Wichtig ist, auch die theoretischen Hintergründe für solche Situationen kennen zu lernen. Nur damit ist es möglich, mit studentischen Fragen in flexibler Weise und kompetent umzugehen.

Dabei werden die Unterschiede von der allgemeinen Beratung, über Coaching bis zu Ansätzen bei psychologischen Fragestellungen erarbeitet.

INHALTE

- Theorie der Beratung
- Theorie des Coaching (auch Business-coaching)
- Psychologische Methoden
- Erkennen und Kategorisieren von Beratungs-Bedarf
- Abgrenzung der Hochschullehrerfunktion von speziellen Verfahren
- Konkrete Handlungsansätze

METHODEN

In den praxisorientierten Übungssequenzen werden Transfers entwickelt und an konkreten Beispielen abgearbeitet.

Die Entwicklung und Durchführung von praxisorientierten Fällen des Hochschulalltags stehen im Mittelpunkt.

Die Stimme als wesentliches Medium für Lehrende – Ein Trainingsprogramm für Stimme und Sprache

ZIELE UND INHALTE

Trotz vieler moderner Hilfsmittel ist die Stimme das wichtigste Medium menschlicher Kommunikation. Aufgrund psychologischer Untersuchungen weiß man, dass eine Person mehr vom akustischen Umfeld, als vom visuellen geprägt wird und dass der Klang der Stimme den Zuhörer bis tief in das Unterbewusstsein hinein positiv oder negativ beeinflusst. Neue Führungsstile berücksichtigen nicht nur rationale, sondern auch diese emotionalen Komponenten. Der Erfolg eines Vortrags, eines Gesprächs oder einer Präsentation wird auch den rhetorischen Fähigkeiten der ausführenden Person zugerechnet; vergessen wird dabei die in der klassischen Antike selbstverständlich dazugehörende „Klingende Seite der Rhetorik“.

Dieses Trainingsprogramm für die Stimme und Sprache vermittelt Hintergrundwissen zum Phänomen Stimme und deren Wirkung. Es macht die Teilnehmer/Innen mit physiologischen Grundlagen vertraut und setzt diese durch eine Reihe von ausgewählten und individuell zugeschnittenen Übungen in die Praxis um. Stimm- und Sprechfehler werden indivi-

duell analysiert, Korrekturen angeboten und durch Merkhilfen dauerhaft für den Berufsalltag im Gedächtnis verankert. Der Intensivkurs trainiert in ganzheitlicher Methode Körper, Atmung, Stimme und Artikulation; er macht mit der Modulationsfähigkeit der Stimme vertraut und zeigt, wie Klangfarben suggestiv auf den Hörer einwirken. Er schult die Sprachmelodie, bewusste Zäsursetzung, Rhythmik und lebendige Dynamik. Schließlich erfahren Sie Möglichkeiten der körperlichen, stimmlichen und seelischen Vorbereitung von „vokalen Auftritten“ und erhalten Tipps zur methodischen Vorarbeit.

Konfliktmanagement – Grundlagen

Spannungen und Auseinandersetzungen gibt es überall: in Familien, in Unternehmen, in Institutionen, auch in Hochschulen, in der gemeinsamen Arbeit mit Studierenden, Ausbildungsbetrieben und Dozenten. Konflikte sind alltäglich, unausweichlich, normal. Damit Konflikte nicht zum bloßen Ärgernis, sondern zur Chance werden, ist es wichtig, den richtigen Umgang mit ihnen zu lernen.

INHALTE

- Eskalationsstufen von Konflikten
- Wahrnehmung von Konflikten
- Konfliktursachen (Modell der Konfliktentstehung)
- Konfliktformen
- Konfliktlösungsstrategien
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- 10 (An-) Gebote einer gelungenen Kommunikation

METHODEN

- Kurzreferate
- Gruppenarbeit/Übungen
- Fallstudien
- Arbeit an praktischen, persönlichen Aufgaben und Problemen

Konfliktmanagement – Vertiefung

Dieses Seminar ist eine Vertiefung und Weiterführung des Grundlagen-Seminars und richtet sich an Teilnehmer/Innen aus Teil 1.

Die Analyse von Konfliktsituationen, die Reflexion der eigenen und der anderen Rollen und Anteile, sowie die sich daraus ergebende Dynamik im Konfliktgeschehen sind zentrale Inhalte.

Es geht auch in diesem Seminar um eine lösungsorientierte Sensibilisierung für dynamische Prozesse in Systemen.

Sie lernen Strategien kennen, negativen Auswirkungen von Konflikten entgegen zu wirken und die positiven Kräfte und Energien eines Konfliktes sinnvoll zu nutzen. Neben einer verbesserten Konfliktwahrnehmung und – analysefähigkeit soll insbesondere Ihre pragmatische Handlungskompetenz in konfliktreichen Situationen gesteigert werden.

INHALTE

- Konfliktverhalten und Konfliktmuster zwischen Personen und Gruppen
- Innere Konflikte
- Rollenkonflikte
- Vermittlung in Konflikten
- Modelle (z. B. Transaktionsanalyse, Antreiber, Persönlichkeit)
- Konflikttypologien
- Konzept der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg
- Konfliktkultur in Organisationen
- Bearbeitung aktueller Konflikte aus dem Arbeitsalltag

METHODEN

- Kurzvorträge
- Gruppenarbeit und praktische Übungen
- Arbeit an praktischen, persönlichen Themen
- Kollegiale Beratung

Selbst- / Zeitmanagement

- Persönliche Arbeitsentlastung durch Aufgabenanalyse und Systematik in der Tagesplanung (Zeitplantechnik)
- Persönliche Strategiebildung als Motivationsansatz (Psychologie der Zeitplanung)

ZIELE

Die Teilnehmer sollen u. a. in der Lage sein,

- zu erkennen, wie und wo Zeit verloren wird (Analyse der eigenen Zeiteinteilung);
- Ziele für die eigene Zeitplanung zu nutzen;
- Prioritäten in einen Zeitplan umzusetzen;
- zu beurteilen, wie die Zeiteinteilung mit Hilfe eines Zeitplanbudgets verbessert werden kann;
- Tages- und Wochenpläne aufzustellen;
- Individuelle Zieldefinitionen vorzunehmen;
- Transfer von Ziel und Leistung umzusetzen.

AUS DEM INHALT

Ursachen für unbewältigte Arbeitsberge – individuelle und äußere Einflüsse

- Analysenformation als Grundlage organisatorischer Änderung

Zielbildung als persönliche Motivations-sicherung

- Erfolgserlebnisse durch systematisches Denken

- Realistische Einschätzung eigener Arbeitsweise

Zeitanalyse, Zeitgefühl, Zeitreserve, Zeitkontrolle

- Zeitplanung und formaler Aufwand
- Tagesplanung als persönliches System

Einschätzung und Nutzung von Pufferzeiten

- Aufgabeneinteilung und Erledigung
- Wechselnde Prioritäten in der Planung

Umsetzung der Zeitplanung in die Praxis

- Prioritäten setzen, anpassen, einhalten
- Zeitorganisation bei Delegation

Didaktisches Vorgehen

- Impulsreferate
- Learning by Doing
- Praktische Übungen
- Analyse von Einzellösungen
- Feedback in der Gruppe
- Einzel- und Gruppenarbeit

Lehren und Lernen mit Neuen Medien – Einführung in die Lernplattform Moodle

IHR NUTZEN

Die Neuen Medien sind an deutschen Hochschulen und so auch an der DHBW als Unterstützer der Lehre nicht mehr wegzudenken. Inzwischen setzt fast jede Hochschule eine webbasierte Lernplattform ein, um die Neuen Medien nachhaltig und erfolgreich in den Lehr- und Lernalltag zu integrieren. An der DHBW spielt in diesem Zusammenhang die Lernplattform Moodle eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt der Nutzung einer solchen Lernplattform steht das Ziel, Lehre effektiver und Lernen effizienter zu gestalten. Wer einen Einblick erhalten möchte, wie eine Lernplattform für die eigene Veranstaltung kompetent und gewinnbringend eingesetzt werden kann, ist in diesem Workshop richtig.

ZIELE

Sie erhalten grundlegende Informationen zur Integration der Neuen Medien in die Lehre. Sie lernen die wichtigsten Funktionalitäten der Lernplattform Moodle kennen und wenden diese in praktischen Übungen direkt an. Sie setzen erste ausgewählte Elemente Ihrer Lehrveranstaltung mediendidaktisch um und integrieren diese auf der Lernplattform Moodle.

INHALTE**Grundlagen der Mediendidaktik**

- Mediendidaktisches Vokabular (Neue Medien, E-Blended Learning, ...)
- Formen des Medieneinsatzes in der Lehre (Informationsvermittlung, Interaktion / elektronisches Feedback, Kommunikation und Zusammenarbeit, Betreuung)
- Planungskonzept für eine mediendidaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Die Lernplattform Moodle

- Grundlagenwissen (Begrifflichkeiten, Struktur, Rechte und Rollen)
- Überblick über die Funktionalitäten der Lernplattform
- Erste Schritte zur mediendidaktischen Umsetzung einer Lehrveranstaltung
 - Bereitstellung von Informationen
 - Organisations- / Planungswerkzeuge
 - Interaktive Lernwerkzeuge zur Förderung des Selbststudiums
 - Kommunikationswerkzeuge für die Betreuung von Studierenden sowie die internetgestützte Gruppenarbeit

Praktische Übungen mit der Lernplattform**METHODE**

Der Workshop ist als Blended Learning Seminar konzipiert. Die Teilnehmer erhalten vor dem Workshop einen Lernauftrag für den ersten Einstieg in das Thema (Arbeitsaufwand circa 1,5 Stunden, zeitlich flexibel einteilbar). Während der zweitägigen Präsenzphase werden Kurzreferate, Einzel- und Gruppenarbeiten und praktische Übungen miteinander kombiniert. Im Rechnerraum wird direkt mit der Lernplattform gearbeitet.

TEILNEHMERBEGRENZUNG maximal 8 Teilnehmer

Präsentationen animierend gestalten

IHR NUTZEN

Sie lernen das Erstellen wirkungsvoller multi-medial animierter Bildschirm- oder Beamer-Präsentationen kennen und anwenden.

ZIELE

Dieses Aufbauseminar richtet sich an Dozent/Innen, die über fundierte Grundkenntnisse in PowerPoint verfügen. Dieses Seminar zielt auf andere Blickwinkel, neue Ideen, gezielte Animation um die Dramaturgie einer Präsentation zu erhöhen und bleibende Erinnerungen beim Publikum zu erzeugen.

INHALTE

- Animation
 - Gezielter Einsatz von Animationspfaden
 - Animierte Diagramme
 - Ein animierter Zeitstrahl
 - Abläufe mit Hilfe animierter Markierungen visualisieren
- Bildhafte Tabellen mit Animation erleichtern den Zugang zu Daten

- PowerPoint Spezial
 - Optimierung der Dateigröße von Präsentationen
 - Optimierte Darstellung von Grafiken
 - Seitennavigation mit Hyperlinks erstellen
 - Mit Ampellösungen Aussagen auf den Punkt bringen
 - Infografiken mit Piktogrammen erstellen
 - Eigene Schaltflächen erstellen
 - Abfolgen und Prozesse ansprechend darstellen

METHODE

Vorführung der Techniken mit anschließenden praktischen Übungen

Nutzung des Internets für die Lehre an der Dualen Hochschule

IHR NUTZEN

In diesem Praxis-Seminar werden Ihnen die neuesten Möglichkeiten aufgezeigt, die gerade das Internet revolutionieren.

ZIELE

Dieses Seminar richtet sich an Dozent/Innen, welche die vielfältigen Möglichkeiten des Internets – insbesondere der aktiven Mitgestaltung mit „Web 2.0“-Technologien kennen lernen und für ihre Lehrtätigkeit nutzen wollen.

INHALTE

- Nützliches im Web
- Schwerpunktthema Web 2.0:
 - Social Software
 - Weblogs / Blogs
 - Video-Portale
 - Wikis
 - Podcasts / Screencasts
 - Foto-Portale
 - Social Bookmarking
 - Community-Plattformen
 - Social Networking – Business-Kontakte knüpfen
 - Lernplattformen

METHODE

Vorführung der Techniken mit anschließenden praktischen Übungen

Skripteinsatz und Dokumentationen für Lehrveranstaltungen mit Word 2010

Die Kenntnisse zur Bedienung des Textverarbeitungsprogramms Word 2010 reichen bei den meisten Anwendern für die Erledigung von Routinearbeiten und Standardbriefen aus. Oft allerdings werden mangels tieferer Kenntnisse umständliche Arbeitswege gewählt. In diesem Word-Kurs wird anschaulich vermittelt, was mit Word alles möglich ist.

ZIELE

Die Teilnehmer lernen in diesem Workshop „Schleichwege“ und „Abkürzungen“ kennen, wie wissenschaftliche Texte und Dokumentationen effizient und zeitsparend erstellt und bearbeitet werden können.

THEMENINHALTE

- Gängige Formatierungsmöglichkeiten
- Relevante Shortcuts
- Inhalts-, Abbildungs- und Stichwortverzeichnis
- Querverweise und Fußnoten
- Kopf- und Fußzeilen
- Dokumenten- und Formatvorlagen
- Gliederung von Texten
- Tabstopps und Tabellen
- Zeichnungsobjekte und Smartarts
- OLE-Funktionen
- Datenimport und -export

METHODE

Vorführung der Techniken mit anschließenden praktischen Übungen

VORAUSSETZUNGEN

Sie sind mit den Grundlagen des Textverarbeitungssystems Word vertraut.

Ausgewählte Methoden des begleiteten Selbststudiums

Begleitetes Selbststudium ist in besonderer Weise geeignet, die im praxisorientierten System der Dualen Hochschule geforderten berufsrelevanten überfachlichen Kompetenzen zu fördern und Lernprozesse nachhaltig und transferwirksam zu gestalten. Das begleitete Selbststudium ist geeignet, ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der DHBW zu werden, sofern die Chancen erkannt, die Rahmenbedingungen gesetzt und die Inhalte gelebt werden.

Diese Schulung soll dazu dienen, die Lehrenden an der Dualen Hochschule dabei zu unterstützen, die Herausforderungen im Bereich des begleiteten Selbststudiums zu erfüllen. Dabei ist das Selbststudium der Studierenden in der Regel kein Selbstläufer. Studierende müssen von der Sinnhaftigkeit der didaktischen Konzepte, die gegenüber traditionellen Vortragsveranstaltungen ein höheres studentisches Engagement fordern, überzeugt werden.

INHALTE

- Einführung: Begriffliche Abgrenzung / Bedeutung begleitetes Selbststudium
- Gelingungsbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung (u. a. Studienplanung, Deputat / Lehrvergütung, Infrastruktur)
- Überblick über Methoden des begleiteten Selbststudiums
- Detaillierte Darstellung ausgewählter Methoden aus Sicht des Praktikers (Beispiele aus dem Studienbereich Technik)

ABGRENZUNG

- Mehr Vorstellung der ausgewählten Methoden als Schulung in den Methoden. Dies erfolgt u. a. in den Basisveranstaltungen Lehrkolleg.
- Integration der Selbststudiumsanteile in den Studienverlauf erfolgt lediglich beispielhaft für den Studienbereich Technik.

METHODEN

- Kurzvorträge
- Einzel- und Gruppenarbeit / praktische Übungen

NOTIZEN

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung
der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (ZHP)
Frau Monika Kinzler
Bahnhofplatz 4

Für Fensterkuvert geeignet oder
per Fax an 073 21 . 30 51 22 - 20

89518 Heidenheim

ANMELDUNG

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort


Telefon / Fax

Mail

Name	Funktion / DHBW / Ort	Personal-Nr: nebenberufliche MA

Seminartitel	Seminartermin

Datum, Unterschrift

The image features two overlapping abstract shapes: a large red rectangle on the right and a smaller, darker red rectangle on the left, both with rounded corners. The red rectangle is positioned above the dark red one, and they overlap in the center.

**Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung (ZHP)
der Dualen Hochschule Baden-Württemberg**

Bahnhofplatz 4
89518 Heidenheim
Tel 07321 . 30 51 22-11